

1. Record Nr.	UNISA996309119603316
Autore	Lübke Christiane
Titolo	Diagnose Angstgesellschaft? : Was wir wirklich über die Gefühlslage der Menschen wissen / Christiane Lubke, Jan Delhey
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2019
ISBN	3-8394-4614-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (294 p.)
Collana	Gesellschaft der Unterschiede ; 51
Disciplina	302.35
Soggetti	Angstgesellschaft; Soziale Ungleichheit; Unsicherheit; Sorgen; Angst; Prekarität; Gesellschaft; Kultur; Politik; Kultursoziologie; Soziologische Theorie; Politische Soziologie; Soziologie; Fear Society; Social Inequality; Insecurity; Worries; Fear; Precarity; Society; Culture; Politics; Sociology of Culture; Sociological Theory; Political Sociology; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 Sorgen und Ängste in soziologischen Gegenwartsdiagnosen 9 Leben wir in einer Angstgesellschaft? 29 Abstiegsangst in Deutschland auf historischem Tiefstand 59 Angstverhältnisse - Angstfunktionen 77 Statusangste in Deutschland 105 Unsichere Arbeit 137 Pessimistische Eltern, pessimistische Kinder? 165 Das soziale Wohlbefinden von Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland 193 Treiben Sorgen und Ängste den »populistischen Zeitgeist«? 223 Die rechte Mitte? 255 Autorinnen und Autoren 287
Sommario/riassunto	Abstiegsangste, Furcht vor Zuwanderung und Klimawandel: Glaubt man populären Zeitdiagnosen, leben wir in einer Gesellschaft der Angst. Dieser Band trägt aktuelle Forschungsergebnisse zur Gefühlslage der Menschen in Deutschland zusammen und unterzieht damit die Diagnose »Angstgesellschaft« einer kritischen Überprüfung: Kennen die Sorgen und Ängste der Deutschen wirklich nur eine Richtung - aufwärts? Was treibt bestimmte Bevölkerungsgruppen wie Jugendliche, prekär Beschäftigte oder Menschen mit Migrationshintergrund um? Welche Rolle spielen Sorgen und Ängste für die Wahlerfolge rechtspopulistischer Parteien? Die Beiträge zeigen, dass die Befindlichkeiten der Menschen zwar auf gesellschaftliche Bruchlinien

verweisen, Deutschland aber dennoch keine Angstgesellschaft ist.

»Ein sehr lesenswertes Buch, das auch komplexe Datenlagen verständlich erklärt und letztlich viele Antworten auf die Frage gibt, ob empirische Befunde die Diagnose einer angstbestimmten Gesellschaft stützen können.« Renate Kranzl-Nagl, [www.socialnet.de](http://www.socialnet.de), 28.08.2020  
Besprochen in: Rundbrief Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, 3 (2019)

---